Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
13. Jahrg. Wien, Montag 27. Jänner 1902 N: 21.

Goldene Hochzeit. In der Schwarzenberger Pfarrkirche fand gestern abends die goldene Hochzeitsfeier des 80jährigen Ferdinand Hollrauder mit seiner 76jährigen Gattin Antonia statt. Hollrauder war seines Zeichens Schneider, hatte sich dann selbstständig gemacht u. gewirkt seit 1896 eine kleine Flickstube. Von den sechs Kindern des Jubelpaares sind noch drei, eine Tochter und zwei Söhne am Leben. Der Feier wohnten bei: Legat. Dr. Lueger, Hofrath Hasselg, Bezirksvor. Scheer Schadek mit zahlreichen Mitglied., dann der Bezirksvertretung, ferner Mitglieder des Gemeinderathes Maria, sich mit ihrem Obmann Gudenatz an der Spitze, die Magistratsräthe Appel u. Appberger, dann die Mitglieder der Ortsgruppe Mariahilf des Christlichen Wiener Frauenbundes mit ihrer Vorsteherin Frau Uhlyanovich etc. Die Kirche, in welcher die Feier stattfand, war gedrängt voll. Die kirchliche Ceremonie nahm ein Priester des Jubelpaares, Coopérator Ludwig Hollrauder aus Groß-Schönberg in N.Ö. im Beisein des Pfarrers Kirn vor. Legat. Dr. Lueger hielt an das Jubelpaar eine Ansprache, in welcher er ausführte, eine goldene Hochzeit habe Bedeutung für Jedermann, der an der christlichen Familie festhalten wolle. Wir sind aufgelassen, die christliche Familie gegen jedermann zu vertheidigen. Der Bürgermeister sprach sodann dem Jubelbräutigam seine herzlichsten Glückwünsche aus u. überreichte ihm namens der Stadt Wien ein Ehrengeschenk von 50 K u. sodann ein gleiches Ehrengeschenk namens der Ortsgruppe des Christlichen Wiener Frauenbundes.

Bezirksrathssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt hielt am Donnerstag den 30. d. um 4½ nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Die Sterblichkeitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Gesundheitsbehörde erstattete Stadtphysikus Dr. Schmid den Sanitätsausweis für den December v. J. der Krankheiten sowohl wie die Sterblichkeit waren im Berichtsmonat, der Fall einer Mitteltemperatur von -0.5°. Es folgte ein solch von +4.1°, also ein Plus von 4.6° aufweist, verhältnißmäßig niedrig. In die anzeigepflichtige Behandlung sind 8235 Fälle gegen 9224 im December des Vorjahres zugewachsen. Auf die infectiösen Erkrankungen der Athmungsorgane entfielen 2330, auf jene der Verdauungsorgane 1017, auf Lungentuberculose u. Phthysis 608 Fälle. Auf die Anzeigen über Infectionsfälle waren gering, indem 2864 Fälle gegen 5531 im December des Vorjahres gemeldet wurden u. zwar von Scharlach 430, Diphtheritis u. Croup 339, Abdominaltyphus 20, Rothlauf 181, Masern 1058, Keuchhusten 97, Varicellen 680, Mumps 21, Influenza 3 Fälle. In Handhabung der Prophylaxis kam es zur Schließung von 2 Kindergärten und 8 Volksschulklassen wegen Masern, einer Kinderbewahranstalt u. 3 Volksschulklassen wegen Diphtheritis, einer Privatschule für Schwachsinnige, einer Klosterschule und 2 Volksschul-Klassen wegen Scharlach u. von drei Volksschulklassen wegen Varicellen. Die Sterblichkeit war im Berichtsmonate verhältnißmäßig, wie sie im December in Wien noch nicht beobachtet wurde. Es starben 2550 Civil- und 11 Militärpersonen, zusammen 2651 Personen. Der Durchschnitt der Todesfällen betrug also 82.3, im December 1900: 91.3, 1899: 87.1, 1898: 86.6, 1897: 84.8. An der Sterblichkeit partizipirte das männliche Geschlecht mit 50.10%, das weibliche mit 49.90%. An Obductionen fanden 95 sanitätspolizeiliche und 17 gerichtliche statt.

Zum Bau der zweiten Hochquellenleitung. Der Gemeinderathsausschuß zur Durchführung des Baues einer zweiten Hochquellenleitung u. der Bauten für die Ergänzung der Kaiser Franz Joseph Hochquellenleitung hat beschlossen, dem Gemeinderath zu empfehlen, folgenden Kostenvoranschlag für den Bau der zweiten Hochquellenleitung i. J. 1902 zu genehmigen: zur Durchführung der Vollbauarbeiten durch die Gebrüder Ofner 233.250 K, zur Herstellung der i. J. 1901 bereits in Angriff genommenen, aber nicht fertiggestellten Bauliichkeiten, als Arbeiterbaracken, Dynamit-Magazin u. Magazinbaracken sowie zur Herstellung einer neuen Baracke 8.000 K, für Herstellung einer an der Straße im Reinbachthale sowie zur Verstärkung von Druckleitungsstrecken daselbst 21.800 K, für Entlohnung des Bauführers 3.600 K, Pauschale für Unvorhergesehenes 3550 K, zusammen 278.000 K, ferner an Bezügen des technischen Personales 109.407 K 50 h, Pauschale für eventuelle Aushilfe des Personales 8.000 K, an Kanzleierfordernissen 3.200 K, an sonstigen Erfordernissen, Instandhaltung der Instrumente etc 4.392 K 50 h, zusammen 152.000 K.